

WIRF DIE TRAUMMASCHINE AN!

Die Unternehmerin **ANNA BRANDES** berichtet, warum Träume für sie so wichtig sind – diese bieten ihr Inspiration und helfen so beim erfolgreichen Aufbau ihrer Firma.

Wenn ich nicht träume, dann ist etwas nicht in Ordnung. Dann bin ich in den Funktionier-Modus übergegangen; der vorhandene Schwung mag mich noch ein Weilchen tragen, kommt aber irgendwann zum Erliegen. Schluss.

Träume sind mein Motor. Sie sind kreative Quelle und Zielsetzung zugleich. Die große Herausforderung ist, sie zuzulassen und ihnen genügend Raum zu geben. Wie schnell passiert es, dass wir uns von unserem Alltag zu sehr vereinnahmen lassen, dass wir uns keine Zeit gönnen zum Faulenzen, dass wir alle Zeitlücken „sinnvoll“ und produktiv füllen wollen? Seit ich selbstständig bin, fällt mir das Abschalten bedeutend schwerer, dabei weiß ich, wie essentiell diese (Gedanken-) Pausen für mich sind.

Wenn ich im Wald laufen gehe, dabei gleichmäßig ein- und ausatme, das Knacken der Äste, das Rascheln des Windes wahrnehme ... dann entstehen in der Gleichmäßigkeit Bilder im Kopf.

Wenn ich im abgedunkelten Saal sitze und auf der Bühne einen Tänzer beobachte, der sich in perfekter Harmonie mit

der Musik bewegt, dann bin ich berührt, die Musik stockt, das Herz setzt kurz aus, und die Bilder drehen sich weiter.

Ein Buch, ein Gedicht, eine Zeichnung, das Prasseln unter der Dusche, das Dämmern im Halbschlaf – Bildfetzen genährt aus Erfahrungen und Wissen, aus geführten Gesprächen und Eindrücken jeglicher Art, zusammengesetzt zu einem Traum. Ich lächle.

Diese Traumbilder schenken mir Inspiration. Genau in jenen Momenten entstehen Projektideen, die richtige Formulierung für das Konzept für einen Kunden, Lösungen zu durchgekauften Problemen. Ich brauche diese Auszeiten. Für meinen Job und mich persönlich.

Im Abi-Buch wurde ich zur „Miss Träumerin“ gekürt, doch erst 15 Jahre später fing ich an, meine Träume ernst zu nehmen. Da ist zum Beispiel die Vorstellung einer Arbeit, die geprägt ist von Werten wie Dankbarkeit, Transparenz, Freude und Respekt. Ich begegne meinen Kunden und Kooperationspartnern mit ebendiesen Werten, mit großer Wertschätzung, und baue dabei meine Firma – trotzdem, oder gerade deswegen – mit Erfolg auf. Einer der Schlüssel zum Leben von und mit Träumen ist meines Erachtens Selbstvertrauen, denn Zweifler und selbsternannte Realisten, die Träume als naiv oder ähnliches titulieren, gibt es immer. Sie dennoch zu verfolgen und an sie zu glauben, ist manchmal herausfordernd, aber unbedingt lohnenswert!

Die Grundpfeiler meiner Firma sind Verbindung und Inspiration. Auch dies basierend auf einem Traum ...

2012 brach ich alle vorhandenen Strukturen in meinem Leben ab und ging für ein Jahr nach Amsterdam an die Knowmads Business School. Im Rahmen eines Seminars, das uns nach Slowenien führte, verbrachte jeder von uns drei Tage und Nächte komplett alleine im Wald. Kein Buch, keine Musik, kein Essen. Nur die Natur, Gedanken und ich. Ein radikales Innehalten. An Tag drei entstand meine Geschäftsidee. Ich erinnerte mich an einen alten Traum, das „Haus der Kreativität“, den ich jedoch nie für machbar hielt.



Foto: Walddichtung



Foto: Patrick Slesiona

Wie sollte ich ihn realisieren, ohne das Geld für den Kauf einer passenden Immobilie zu haben? Ich änderte meinen Blickwinkel. Was ist die Essenz aus meinem Traum? Es ist das Konzept: die Verbindung unterschiedlichster Menschen in einem Rahmen, der Vertrauen schafft und inspiriert, um auf diese Weise Neues entstehen zu lassen. Heute setze ich genau das in Form meiner „Ideen-Dinner®“ um – auch ohne Immobilie.

Vor rund zweieinhalb Jahren ging es los. Und schnell war mir klar: Das Schönste ist die Kraft, die entsteht, wenn nicht nur einer träumt. Kooperationen und gemeinsame Projekte zusammen mit Menschen, die genauso mutig Themen anpacken – damit entsteht ein Schwung, der viel bewirkt. Klar, nicht jede Vision, nicht jedes Projekt wird ein Erfolg. Doch schon allein die Vorstellung, das Arbeiten an der Realisierung, die Begeisterung, die man selber spürt und bei anderen weckt, lässt etwas entstehen. Wir lernen, finden in neuen Konstellationen zusammen, verändern und kreieren. Es lohnt sich immer, die Traummaschine anzuschmeißen ... ■

ANNA BRANDES

Die gebürtige Heilbronnerin zog gleich zweimal nach Hannover. 2005 für den Start in ihre berufliche Laufbahn bei der TUI. Und nachdem sie 7,5 Jahre später dort einen Schlusstrich zog und für 13 Monate ins Ausland ging, entschied sie sich anschließend erneut für die Stadt an der Leine: das ideale Umfeld für die Gründung ihrer WALDLICHTUNG. Die Vielfalt der Menschen, der bunte Mix an Branchen, das große Kulturangebot und natürlich der Wald. Mit ihren „Ideen-Dinnern®“ schafft sie Verbindung. Sie sind eine Kombination aus Think Tank – Gedankenschmiede – und Salonkultur und geben Firmen neue Impulse. Mit ihrer „Philosopherei“, einem philosophischen Salon, geht es um Themen des Lebens. Zuletzt besprochen: Idealismus, und wie wir mit unserem Geist die Welt erschaffen. Wenn das nicht passt!